

BERATUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN



Sachbericht 2018



Wie in jedem Jahr...

...war der Informationswagen zur Aktion in der Bochumer Innenstadt anlässlich des **Internationalen Frauentages** am 8.März gut gefüllt mit Materialien: Informationen der Beratungsstelle NORA und Werbematerialien des Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen.

Im Jahr 2018 erinnerten wir gemeinsam mit den anderen Akteurinnen an **100 Jahre Wahlrecht für Frauen** – aus heutiger Sicht eine Selbstverständlichkeit, damals erstritten von Frauen wie Lore Agnes, Clara Zetkin und Mathilde Wurm.

2018 stand für einen weiteren Meilenstein in Hinblick auf die rechtliche Situation von Frauen und Mädchen: seit dem 01.02.2018 gilt die **Istanbul-Konvention** im Rang eines Bundesgesetzes nun auch in Deutschland („Gesetz zu dem Übereinkommen des Europarates vom 11.Mai 2011 zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“). Weitreichende Auswirkungen – politisch, juristisch und auch gesellschaftlich – sind in der Folge zu erwarten, ebenso wie konkrete Verbesserungen für betroffene Frauen.

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen wird damit als eine Menschenrechtsverletzung angesehen und als eine Form der Diskriminierung verstanden (Art.3a). **Häusliche Gewalt** bezeichnet „...alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen bzw. Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter bzw. die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte“ (Art.3b) – eine weitgefaste Definition, wie sie unserer Beratungsarbeit schon in der Vergangenheit zugrunde lag.



Als **Bündnispartnerin des Netzwerks gegen Häusliche Gewalt** in Bochum beteiligte sich NORA an der Kampagne „**Die Würde von Frauen und Mädchen ist unantastbar. In Bochum und überall**“, die auf großformatigen Plakaten im Stadtbild zu sehen war.

Für Opfer von Gewalt wurden zeitgleich kostenlose Postkarten mit Hilfsangeboten, darunter auch die Beratungsstelle NORA, verteilt.



Zum **Internationalen Mädchentag** der Vereinten Nationen am 11.10. erstrahlten abends viele öffentliche Gebäude in Pink, um auf die besonderen Probleme und Interessen von Mädchen weltweit hinzuweisen. Auch andere Einrichtungen schlossen sich dieser Aktion an, zu der im Internet eine Übersicht aller beteiligten Orte zu finden

war. Mit einem beleuchteten Fenster war auch NORA vertreten.

Häusliche Gewalt war in 2018 das vorrangige Thema in den Beratungsgesprächen: von den **433** Frauen und Mädchen, die die Beratungsstelle aufgesucht haben, waren **276** von physischer und/oder psychischer Gewalt betroffen. Häufig bestand eine Kombination mit weiteren Problemen und Fragen. Erstmals wurde **Digitale Gewalt** als neue und seit einigen Jahren zunehmende Form von Gewalt erfasst: in **36** Fällen gehörte diese Problematik mit zu den Beratungsthemen.

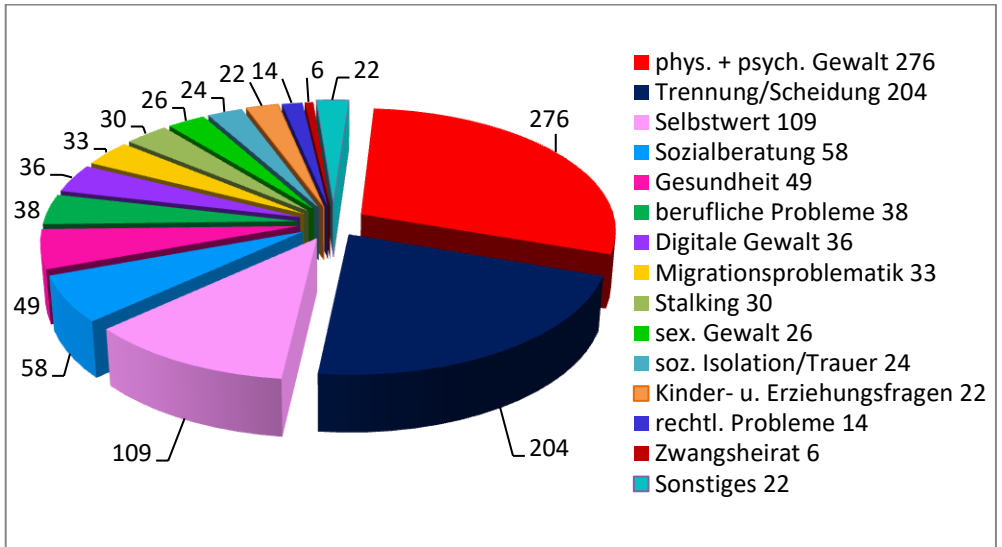
Als **allgemeine Frauenberatungsstelle** wird NORA auch bei anderen Problemstellungen aufgesucht (s. dazu Diagramm auf der Rückseite).

Insgesamt haben im Berichtsjahr **867** Einzelberatungen stattgefunden.

Die Anzahl der Dokumentationen, die nach einem polizeilichen Einsatz an NORA als **Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt** übermittelt wurden, belief sich auf **91**. Dadurch konnte zu **67** Frauen (74%) ein telefonischer bzw. persönlicher Beratungskontakt hergestellt werden. Weitere **24** Frauen erhielten ein schriftliches Beratungsangebot sowie Informationen z.B. zum Gewaltschutzgesetz.

Im Bereich **Gewalt-Prävention** fanden unter der Leitung einer qualifizierten WenDo-Trainerin fünf **WenDo-Kurse** statt, in denen insgesamt 22 Mädchen und 26 Frauen (ab 18J.) Selbstbehauptung und Selbstverteidigung erlernten. Die Durchführung der Kurse für Frauen erfolgte im Rahmen des Bündnisses ‚Netzwerk gegen Häusliche Gewalt‘ und mit finanzieller Förderung des Landes NRW (MGEPA).

Problemfelder und Themen, mit denen sich im Jahr 2018 ratsuchende Frauen an die Beratungsstelle NORA gewandt haben:



(Mehrfachnennungen waren möglich bzw. Multiproblemlagen traten häufig auf.)

Auch **personelle Wechsel** kennzeichneten das Berichtsjahr von NORA e.V.: die langjährige Leiterin **Ute Würtz** ist seit dem 01.04.18 Rentnerin. Mit ihr verließ eine erfahrene und geschätzte Kollegin, die die Beratungsstelle in ihrer heutigen Form mit aufgebaut und geprägt hat, das hauptamtliche Team. **Babett Görnert**, seit 2009 bei NORA e.V. beschäftigt, übernahm ihre Nachfolge und **Susanne Jacob**, Pädagogin und erfahrene Beraterin, bereichert als neue Mitarbeiterin das Team. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen gab **Karin Däblitz** ihre langjährige Vorstandstätigkeit auf. Bei der Neuwahl des Vorstands im November 2018 wurde **Ute Würtz** in den Vorstand gewählt.

Wir bedanken uns bei allen unseren Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen!

Beratung für Frauen und Mädchen NORA e.V.

Kortumstr. 45 • 44787 Bochum

☎ 0234-96 29 99-5/-6 • 📠 0234-96 29 99-7

E-Mail: nora-beratung@freenet.de

Internet: www.frauenberatungsstelle-bochum.de